

# H<sub>2</sub>O INFOBLATT

für die Mitglieder des DWA  
Landesverbandes Nord-Ost

Januar 2014 • Ausgabe 23



Herausgeber:  
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,  
Abwasser und Abfall e. V.  
Landesverband Nord-Ost  
Matthiissonstraße 1 • 39108 Magdeburg  
Tel.: (0391) 7 34 88 15/16 • FAX: 7 34 88 17  
www.dwa-no.de

## Landesverbandstagung 15./16. Mai 2014 - Vorschau

Unter dem Titel „Wasserwirtschaft heute und morgen“ laden wir Sie herzlich zu unserer DWA-Landesverbandstagung nach Berlin ein. In der Landesvertretung Sachsen-Anhalts im Herzen Berlins werden wir am 15. und 16. Mai 2014 die aktuellen Themen der Wasserwirtschaft in unseren Ländern diskutieren. In einem Eröffnungsvortrag werden diesmal die Wasserstraßen in Nordostdeutschland vorgestellt. Ist die ökologische Durchgängigkeit an Bundeswasserstraßen möglich? Weitere Themen sind Starkregenereignisse und Katastrophenmanagement, Personalentwicklung, Spurenstoffe, Energie und wasserbauliche Projekte. Die Podiumsdiskussion befasst sich mit der Kostendeckung von Wasserdienstleistungen. Diese und weitere Aspekte wollen wir für ein breites Fachpublikum ansprechen. In den Pausen laden zahlreiche Fachaussteller zu Gesprächen ein. Eine Fachexkursion sowie eine Fahrt auf der Spree umrahmen diese Tagung.



Foto: Landesvertretung Sachsen-Anhalt

## Personalien

Wir freuen uns sehr, Herrn Burkhard Knuth als neues Mitglied des Beirates unseres Landesverbandes begrüßen zu dürfen. Herr Knuth ist Jahrgang 1957, verheiratet und hat eine Tochter. Er hat, wie man so schön sagt, das Fach des Wasserbauers von der Pike auf gelernt. 1974 begann er in Kleinmachnow die Berufsausbildung zum Facharbeiter für Wasserbautechnik mit Abitur und leistete anschließend seinen Grundwehrdienst. Von 1979 bis 1984 studierte er an der Technischen Universität Dresden in der Vertiefungsrichtung Wasserbau, dabei ab 1981 im Fernstudium. Denn ab 1981 war Herr Knuth schon in verschiedenen Positionen für den VEB WBU Eberswalde im Betriebsteil Zehdenick tätig. Ab 1991 begann er eine Referendarausbildung in der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Mitte in Hannover. Ab 1992 war er im Wasser- und Schifffahrtsamt Minden und ab 1995 im Wasser- und Schifffahrtsamt Magdeburg



als Sachbereichsleiter und Vertreter des Amtsleiters tätig. Von 2001 bis 2004 leitete Herr Knuth das Wasser- und Schifffahrtsamt Nürnberg. Ab 2004 bis 2005 war er Leiter des Wasserstraßen-Neubauamtes Magdeburg. 2005 übernahm er die Aufgabe des Dezernatsleiters Administration in der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost für die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes. Seit Juni 2013 ist Burkhard Knuth Leiter der Außenstelle Ost der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt in Magdeburg. Die Außenstelle Ost der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, ist mit Ihren Wasser- und Schifffahrtsämtern und Wasserstraßen-Neubauämtern zuständig für die Bundeswasserstraßen zwischen Elbe und Oder. Wir heißen Herrn Knuth im Beirat herzlich willkommen!

## DWA-Ehrennadel verliehen



Prof. Dr.-Ing. M. Barjenbruch und DWA-Präsident O. Schaaf

Im Rahmen der DWA-Mitgliederversammlung am 24.09.2013 in Berlin wurde Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch (TU Berlin) mit der Ehrennadel für sein Engagement in den Kläranlagen-Nachbarschaften sowie in zahlreichen Fachausschüssen und Arbeitsgruppen der DWA ausgezeichnet. Er ist Leiter der Kläranlagen-Nachbarschaften und Lehrer der Sondernachbarschaften Große Kläranlagen Nord und Süd im Landesverband.

## Hochwasser 2013 in Mitteldeutschland – Ein Jahr nach der Flut

Die Landesverbände Sachsen/Thüringen und Nord-Ost der DWA laden Sie herzlich zu Ihrer gemeinsamen Fachtagung "Hochwasser 2013 in Mitteldeutschland - Ein Jahr nach der Flut" am 17. September 2014 in das Radisson Blu Fürst Leopold Hotel in Dessau ein. Die Tagung behandelt die Auswirkungen und Folgen des Hochwassers 2013 an der Elbe, Saale und Werra sowie ihren Nebenflüssen und zeigt bereits existierende gut funktionierende Schutzmaßnahmen ebenso wie notwendige Verbesserungen des Hochwasserschutzes auf. Die anschließende Fachexkursion führt zu Hochwasserschutzmaßnahmen im Raum Dessau (Deichrückverlegung Roßlauer Oberluch, Hochwasserertüchtigung Bundesstraße 187, Jonitzer Mühle und Jonitzer Deich, Komplexer Hochwasserschutz in Dessau-Mildensee). Wir freuen uns darauf, Sie am 17.09.2014 in Dessau-Roßlau begrüßen zu dürfen!

## Klärschlammforum am 12.11.2013 in Bersteland/Spreewald

Zur Teilnahme am Klärschlammforum des DWA Landesverbandes Nord-Ost hatten sich insgesamt 87 Teilnehmer angemeldet, die sowohl als Zuhörer, Aussteller der Industriepräsentation und Referenten nach Bersteland im Spreewald angereist waren.



Voller Saal in Bersteland

Nach der Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. Barjenbruch, TU Berlin und Beiratsmitglied des DWA-Landesverbandes Nord-Ost, wurde ein breites Spektrum an Beiträgen zum Thema „Klärschlamm“ angeboten und umfänglich diskutiert. Bedingt durch die derzeit in der deutschlandweiten Diskussion befindlichen Themen wie zum Beispiel „Zukunft der landwirtschaftliche Klärschlammverwertung“, „Klärschlamm als wirtschaftliches Gut zur Energiegewinnung“, „Klärschlamm im Focus einer möglichen (wirtschaftlichen) Rückgewinnung von Wertstoffen, zum Beispiel Phosphor“ usw. wurde in den insgesamt 8 Vorträgen ein breites Spektrum von Ideen und Erkenntnissen präsentiert. Der Auftakt erfolgte durch Herrn Könemann aus Bremen, der das Spannungsfeld zwischen Ressourcenschutz und Umweltbelastung beleuchtete. Besonders interessant für die DWA N-O war die Information zum Norddeutschen Netzwerk Klärschlamm des DWA-Landesverbandes Nord. Diese Information führte sowohl zu einer interessanten Tagungsdiskussion, als auch in den Tagungspausen, wobei eine erste Tendenz zu einer adäquaten Zusammenarbeit der KA-Betreiber und weiterer interessierter Einrichtungen und Unternehmen aus den Ländern des DWA-Nord-Ost ab 2014 zu erkennen war. Die Koordinierung dieser Aktivitäten durch die Geschäftsstelle wurde durch Herrn Schüler, GF, DWA N-O im Verlauf der Veranstaltung bekundet und zur Mitwirkung aufgefordert.

In der Folge wurden Beiträge zur Beschaffenheit, dem Aufkommen und dem Verbleib von Klärschlamm im Land Brandenburg aus der Sicht von Abfall- und Düngerecht vorgetragen sowie über das Klärschlammverwertungskonzept in Mecklenburg-Vorpommern informiert. Nach den Beiträgen zur Verwertung und rechtlichen Einordnung des Klärschlammes wechselten die Beiträge zu den Fragen der Optimierung der Schlammstabilisierung und der Klärschlammmentwässerung, wie von Frau Dr. Kopp aus Lenede und Herrn Dr. Schröder aus Langelsheim vorgetragen. Bei beiden Beiträgen war zu erkennen, dass auf diesen Aufgabenfeldern ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der wirtschaftlichen Umsetzung im praktischen Betrieb auf den Kläranlagen geleistet wird und noch zu leisten ist. Einen Einblick in die laufende Geschäftstätigkeit eines der größten kommunalen Unternehmen der Siedlungswasserwirtschaft in Deutschland, lieferte Frau Strube

aus Essen zur Thematik der Ausschreibung von polymeren Flockungshilfsmitteln mit dem Ziel der Optimierung der Polymeranwendungen im laufenden Kläranlagenbetrieb. Ein weiteres Beispiel der aktuellen Bemühungen zur energetischen Nutzung des Klärschlammes zur Senkung der laufenden Energiekosten mittels Hydrolyse durch einen kommunalen Abwasserentsorger in Zusammenarbeit mit industriellen und universitären Partnern, lieferte Herr Peters aus Grevesmühlen. Zum Ende der Vortragsfolge informierte Herr Ewert aus Hamburg über die industrielle Anwendung der MAP-Fällung auf Anlagen in Deutschland und im Ausland, was bereits als ein Ausblick auf die mit hoher Wahrscheinlichkeit kommenden Herausforderungen und Chancen bei der Bewältigung der spannenden Thematik „Klärschlamm“ in den nächsten Jahren anzusehen ist. Als Resümee aus der Sicht eines Tagungsbesuchers ziehe ich die Erkenntnis, dass es auf diesem Fachgebiet sowohl im technischen als auch wirtschaftlichen Rahmen viel zu tun gibt, was auch die Bildung von Netzwerken, siehe oben, als sinnvoll erscheinen lässt, damit möglichst viele vorhandene Kompetenzen zur Bewältigung dieser Zukunftsaufgabe gebündelt werden können.

Steffen Petzold, DWA-Mitglied

(Die Vorträge sind auf CD gegen einen Unkostenbeitrag von 6,50 € über die Geschäftsstelle zu beziehen. Die Redaktion)

## 8. Workshop Wartung von Kleinkläranlagen

Mehr als 110 Teilnehmer, Referenten und Aussteller kamen am 4. September 2013 nach Wildau in das Zentrum für Luft- und Raumfahrt zu unserem 8. Workshop Wartung von Kleinkläranlagen. Belastungsschwankungen, Fernüberwachung, Versickerung und Abfiltrierbare Stoffe im Ablauf der Vorklärung waren die Diskussionsthemen.



Erfahrungsaustausch in der Ausstellung

## Leitbild zukunftsfähige Siedlungswasserwirtschaft im Land Brandenburg

Die Siedlungswasserwirtschaft in Brandenburg wird in den kommenden Jahren erheblich von den Folgen des demografischen Wandels betroffen sein. Auf diese Zukunftsfragen will der vom MUGV initiierte Leitbildprozess Antworten geben. Diese Initiative wird durch eine breite Mehrheit der Aufgabenträger begleitet und unterstützt.



Das von den unterschiedlichen Akteuren gemeinschaftlich getragene und in einem Dialogprozess erarbeitete Leitbild stellt im Ergebnis letztlich die Leitplanken auf, an denen die Siedlungswasserwirtschaft des Landes Brandenburg in den kommenden Jahren ihre Orientierung findet. Das gesamte Vorgehen im Rahmen des Leitbildprozesses wird bewusst als offener Dialogprozess gestaltet, in dem die kommunalen Aufgabenträger unabhängig von ihrer Größe oder Organisationsform mitwirken können. Der Resultate sollen im Anschluss wiederum von der Politik und der Verwaltung aufgegriffen werden, um die Handlungsspielräume der Kommunen für eine aktive Zukunftsgestaltung zu verbessern. So beabsichtigt z.B. das MUGV, die zukünftige Förderpolitik im Bereich Trink- und Abwasser auch an den Ergebnissen des Leitbildprozesses auszurichten. Deshalb sind alle Akteure im Land Brandenburg aufgerufen, sich aktiv und gestaltend in den Prozess einzubringen. Wie geht es nun weiter nach dem erfolgreichen Auftaktworkshop vom 08.11.2013 in Potsdam? Handlungsfelder und Stellschrauben wurden erarbeitet und identifiziert, die in Themen- und Regionalforen näher beleuchtet werden sollen.

1. Themenforum – technische Infrastruktur 29.01.2014
  2. Themenforum – Ressourcenmanagement 11.02.2014
  3. Themenforum – Finanzierung 05.03.2014
  4. Themenforum – Organisation 06.03.2014
  5. Themenforum – Recht 24.03.2014
- Bilanzworkshop – 27.05.2014

Die Veranstaltungsorte standen zum Redaktionsschluss dieser Mitgliederinformation leider noch nicht fest.

Als DWA-Nord-Ost unterstützen wir diesen offenen Dialog und wünschen uns viele aktive und engagierte Mitwirkende beim Leitbildprozess. Alles zum Nachlesen unter: [www.Leitbildsiedlungswasserbb.de](http://www.Leitbildsiedlungswasserbb.de)



Dipl.-Ing. Ralf Schüler (Geschäftsführer DWA LV Nord-Ost),  
Dipl.-Ing. Axel Bohatsch (Geschäftsführer UNITECHNICS KG),  
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Günther (Vizepräsident der DWA)

## Schweriner Firma begegnet Geruch, biogener Korrosion und Fremdwasser mit innovativen Lösungen

Das Schweriner Unternehmen UNITECHNICS KG veranstaltete im September seinen ersten Kundentag. Neben vielen Gästen und Betreibern aus der Nähe von Schwerin kamen auch Kunden aus Dresden und Berlin sowie viele interessierte Mitglieder der DWA. Über die interessanten Vorträgen zu den Themen Geruchsbelästigungen, biogene Korrosion und Fremdwasser aus Oberflächenabfluss hinaus wurde den Besuchern auch an praktischen Beispielen die Entwicklung der Systeme und deren Fertigung erklärt und vorgeführt.

## DWA-Neuerscheinungen

### Bauwerke der zentralen Regenwasserbehandlung und -rückhaltung

Das Arbeitsblatt gibt dem Planer von Regenbecken allgemein anerkannte Regeln an die Hand, die es erlauben, Bauwerke der Regenwasserbehandlung und -rückhaltung



nach konstruktiven, ausrüstungstechnischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu gestalten. Es aktualisiert die Ausgabe vom November 1999, wobei eine Anpassung an zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen hinsichtlich des DWA-Regelwerks, der DIN-Normen, Unfallverhütungsvorschriften, Gesetze und Verordnungen vorgenommen wurde. Ausführlich wird nunmehr auf die Thematik der Genauigkeit von Drosselabflüssen und Messungen an Regenbecken sowie zu Funktionsprüfung und Probebetrieb der maschinellen und elektrotechnischen Ausrüstung eingegangen. *Arbeitsblatt DWA-A 166-3: Bauwerke der zentralen Regenwasserbehandlung und -rückhaltung – Konstruktive Gestaltung und Ausrüstung, November 2013, 78 Seiten, DIN A4, ISBN 978-3-942964-50-0, 74,00 €, fördernde DWA-Mitglieder 59,20 €.*

### Hinweise zur konstruktiven Gestaltung und Ausrüstung dieser Bauwerke



Das Merkblatt zeigt, wie die Festlegungen des Arbeitsblattes DWA-A 166 im Einzelfall umgesetzt werden können. Es enthält weitergehende Ausführungen zu bautechnischen und konstruktiven Details, zur Bauwerksausrüstung und Checklisten für die Planung. Es stellt unter Beibehaltung der Grundstruktur des im Februar 2001 herausgegebenen Vorgängerdokuments eine Aktualisierung und Erweiterung dar. Dabei konnten Erfahrungen, die aus einer Vielzahl durchgeführter Projekte gewonnen wurden, einfließen. Neu aufgenommen wurden Hinweise zu Schrägklärern, Schmutzfangzellen und zur Abwasserwärmenutzung sowie zum Einsatz von Notentleerungen.

*Merkblatt DWA-M 176: Hinweise zur konstruktiven Gestaltung und Ausrüstung von Bauwerken der zentralen Regenwasserbehandlung und -rückhaltung, November 2013, 105 Seiten, DIN A4, ISBN 978-3-942964-99-9, 85,00 €, fördernde DWA-Mitglieder 68,00 €.*

### Beispiele zur Gestaltung von Regenbecken

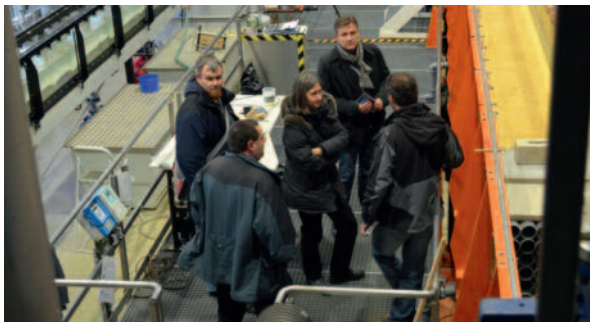


Für die mehr als 45.000 Regenwasserbehandlungsanlagen und Regenrückhalteanlagen in Deutschland hat sich eine Vielfalt von Bauformen, Ausrüstungsstandards und Sicherheitsmaßnahmen herausgebildet. Als Ergänzung zum Arbeitsblatt DWA-A 166 sowie zum Merkblatt DWA-M 176 enthält der Themenband Beispiele für die Gestaltung von Regenbecken. Die Darstellungen beschränken sich in ihrer Mehrzahl auf bewährte Standardbauweisen von ausgeführten Regenüberlaufbecken, Stauraumkanälen mit Entlastung, Regenrückhalteanlagen sowie Regenklärbecken. Sie richten sich an Kommunen, Betreiber, Behörden, Ingenieurbüros, Anlagenhersteller und -ausrüster.

*Themen T 3/2013: Beispiele zur Gestaltung von Regenbecken, November 2013, 78 Seiten, DIN A4, ISBN 978-3-942964-50-0, 74,00 €, fördernde DWA-Mitglieder 59,20 €.*

Im Paket erhalten Sie die drei Publikationen zum Sonderpreis von 149,00 €, fördernde DWA-Mitglieder 119,20 €. Sie sparen gegenüber dem Einzelwerb 84,00 € bzw. 67,20 €.

Der **25. Kanal-Nachbarschaftstag** wurde in Magdeburg veranstaltet. Die Städtischen Werke Magdeburg GmbH und die Hochschule Magdeburg-Stendal waren am 16. Januar 2014 unsere Gastgeber. Für das Thema: Strategische Sanierungsplanung interessierten sich 35 Teilnehmer aus dem gesamten Landesverband Nord-Ost. Ansätze des DWA-Leitfadens sowie Beispiele aus Magdeburg und Peine kamen zum Vortrag. Aber auch für den gemeinsamen und individuellen Erfahrungsaustausch stand ausreichend Zeit zur Verfügung. Zum Abschluss besichtigten wir das Wasserbaulabor und das Abwasserlabor der Hochschule, Fachbereich Wasser- und Kreislaufwirtschaft. Unser Dank gilt den Städtischen Werken Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal sowie allen Referenten und Organisatoren für diesen gelungenen Kanal-Nachbarschaftstag.



### **DWA-Kurse/Seminare 2014, [www.dwa-no.de](http://www.dwa-no.de)**

- |               |   |
|---------------|---|
| 17.- 18.02.   | Sachkunde Dichtheitsprüfung von Kleinkläranlagen und Abwassersammelgruben, <b>Magdeburg</b> |
| 11. März      | Probenahme Abwasser, <b>Gerwisch</b>  |
| 17. - 21.03.  | Fachkunde für die Wartung von Kleinkläranlagen, <b>Schönhausen (Elbe)</b>                   |
| 10. April     | Niederschlagswasserableitung, Behandlung und -versickerung, <b>Magdeburg</b>                |
| 15./16. Mai   | DWA-Landesverbandstagung, <b>Berlin</b>   |
| 03. September | 9. Workshop für die Wartung von Kleinkläranlagen, <b>Magdeburg</b>                          |
| 11. November  | Geruch und Korrosion im Kanal, <b>Rostock</b>   |

### **Weitere Tagungen/Veranstaltungen, [www.dwa.de](http://www.dwa.de)**

- |             |                                      |
|-------------|--------------------------------------|
| 5. – 9. Mai | IFAT, <b>München</b>                 |
| 29./30.09.  | DWA Bundestagung, <b>Baden-Baden</b> |

### **Als neue fördernde Mitglieder in unserem Landesverband begrüßen wir: (Stand 12/2013)**

Abwasserbeseitigung Weißenfels AöR	Weißenfels
K2-Computer Softwareentwicklung GmbH	Quedlinburg
Messen Nord GmbH	Stäbelow
MIDEWA GmbH	Merseburg
PWU Planungsgesellschaft mbH	Magdeburg
Schüssler Novachem GmbH	Halle

### **Als neue persönliche Mitglieder in unserem Landesverband begrüßen wir: (Stand 12/2013)**

Alarción Andrade	Mateo Felipe	Berlin
Arendt	Robert	Berlin
Asmuß	Linn	Berlin

Bartsch	Hellmut	Berlin
Bergmann	Tim	Berlin
Bethke	Lisa	Berlin
Bischer	Lisa-Marie	Berlin
Böhme	Hannes	Allstedt
Bölk	Sandra	Berlin
Brückner	Bernd	Lutherstadt Wittenberg
Burmeister	Moritz	Berlin
Dietrich	Daniel	Magdeburg
Einfeldt	Jörn	Herrnburg
El-Athman	Fatima	Berlin
Ender	Tommy	Altentreptow
Faust	Eva	Berlin
Förster	Leonie	Berlin
Försterling	Christian	Berlin
Funke	Lydia	Halle
Gärtner	Matthias	Berlin
Giebler	Steffen	Cottbus
Györfi	Jonathan	Magdeburg
Haider	Almas	Berlin
Heinlein	Anna	Berlin
Helmrich	Stefanie	Kemberg
Henning	Martin	Berlin
Höhn	Philipp	Berlin
Hua	Xiwen	Berlin
Imbert	Guillaume	Berlin
Kabbe	Christian	Berlin
Kasymov	Nurlan	Berlin
Klein	David	Magdeburg
Knuth	Burkhard	Magdeburg
Kolaschewski	Martin	Muldestausee
Kopf	Charlotte	Berlin
Kotsmar	Katalin	Berlin
Ladstätter	Mathias	Berlin
Lechwacki	Michal	Berlin
Lück	Mario	Berlin
Lüderitz	Wilfried	Kuhfelde
Massa	Lukas	Berlin
Merkwirth	Rainer	Schönebeck
Mews	Anke	Bollewick
Milch	Wolfgang	Magdeburg
Presting	Joachim	Oranienburg
Raab	Christoph	Berlin
Reche	Frank	Guteborn
Rehfeld	Daniel	Berlin
Rinas	Martin	Rostock
Rohloff	Felix	Cottbus
Roloff	Svenja	Magdeburg
Rychly	Ferdinand	Berlin
Schimanowski	Daniel	Berlin
Schreier	Dominik	Berlin
Schuhknecht	Ronny	Gutenborn
Simon	Jörg	Berlin
Sonntag	Christian	Berlin
Sterzenbach	Laura	Rostock
Suppra	Guido	Plau
Sympher	Klaus-Jochen	Berlin
Thiele	Diana	Berlin
Valdiek	Thomas	Genthin
Vogel	Wolfgang	Apenburg
Walther	Sandra	Gardelegen
Willaweit	Linnea	Rostock
Wolff	Theodor	Berlin
Zander	Simon	Berlin
Zielinski	Johanna	Wismar
Zorychta	Lukas	Berlin

### **Wir wünschen allen DWA-Mitgliedern und Lesern unseres Blattes ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014!**

**Redaktion:** Ralf Schüler, Martin Hesse  
Die 24. Ausgabe H20 erscheint im August 2014